

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 232.

Mittwoch, den 20. August.

1834.

Tages-Befehl an die Communalgarde zu Leipzig, den 20. August 1834.

Zur diesjährigen letzten Uebung rücken sämtliche Compagnieen mit Ausschluß der fünften und der reisenden Escadron an einem Tage aus; wozu ich
den 25. dieses Monats

festsetze.

Zur Versammlung werde ich Nachmittag 4 Uhr Appell schlagen lassen, worauf jeder Gardist sich sofort auf seinen Sammelplatz begiebt.

Sollte bis 5 Uhr kein Appell erfolgen, so unterbleibt an diesem Tage das Ausrücken und es treten dann für Mittwoch, den 27., dieselben Bestimmungen ein. Wäre die Witterung auch an diesem Tage ungünstig, so würde Freitag, den 29., das Ausrücken auf dieselbe Weise erfolgen.

Zum Nachexercieren für diejenigen, welche mit ihren Compagnieen nicht ausrücken konnten, so wie auch diejenigen, welche noch mit frühern Uebungen zurück sind, bestimme ich
den 1., 3. und 5. September d. J.

und es haben sich an diesen Tagen die betreffenden Gardisten hierzu Nachmittag 1/5 Uhr auf dem Waageplatze einzufinden.

Der Commandant der Communalgarde.
Major von Schulz.

Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 12. August gehaltenen 63ten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Diese Versammlung wurde vom Vorsitzenden (Herrn Prof. Pohl) mit einer kurzen Einleitung eröffnet, worin derselbe bemerklich machte, daß es von hoher Bedeutsamkeit sey, wenn Gewerbsgenossen nach vollbrachtem Tagewerke sich für wissenschaftliche Zwecke zusammen begeben. Was aus Liebe zur Sache geschehe, pflege jederzeit die gesegneten Folgen zu haben, und so sey es denn zu erwarten, daß auch in den gegenwärtigen Abendstunden, wie in frühern Versammlungen, das Ziel nicht werde verfehlt werden.

Darauf ward, wie üblich, das Protokoll der vorigen Versammlung verlesen, ein neues Mitglied aufgenommen und ein Gast bewillkommt; desgleichen der Inhalt einer herzlichen Zuschrift eines verdienstvollen Gewerbsbürgers angegeben.

Herr Baccalaureus v. Mücke hielt einen umfassenden Vortrag über die Gefahren der Brandverletzung, besonders durch Feuer fangende Kleider. Die Beispiele dazu nahm er aus Pohl's „hauswirthschaftlichen Neuigkeiten“ und fügte dann noch einige aus seiner Erfahrung hinzu; stellte die Mittel auf, durch welche man die Kleider gegen eine schnelle Entzündung vermittelst des Alaun leichtlich sichern könnte und machte dieß durch eine Probe anschaulich. Da einmal die Aufmerksamkeit auf solch einen höchst wichtigen Gegenstand hingelenkt war, so entspann sich unter den Anwesenden eine lehrreiche Besprechung. Zu jenen Unglücksfällen des körperlichen Verbrennens wurden noch einige aus der neuesten Zeit und selbst ein höchst trauriger, der sich erst in diesen Tagen hier ereignete, hinzugefügt. Da das Anbrennen der Kleider fast ausschließlich sich nur bei Frauenzimmern und Kindern ereignet, so hielt man es für angemessen, die zarten, baumwollenen Klei-

dingstücke in einen Zustand der Unverbrennlichkeit zu setzen, und fand das in dem „hauswirthschaftlichen Neuigkeiten“ ausführlich behandelte Mittel, diese Kleidungsstücke mit Alaunwasser unentzündlich zu machen, sehr passend, zumal dabei die schöne weiße Farbe eher erhöht, als geschwächt wird. Nur bei bunten Zeugen hegte man die Bedenklichkeit, den Alaun anzuwenden, aus der nicht ungegründeten Besorgniß, er möchte der Farbe Eintrag thun.

Wenn Jemand die Meinung vorbrachte, daß die Frauenzimmer wohl nicht anders zur Alaunirung der Kleidungsstücke zu bewegen seyn würden, als wenn man die Sache selbst zum Luxusartikel mache, so meinte man dagegen denn doch, daß die mütterliche Liebe wohl so stark wäre, sich zu bemühen, die Kinder gegen das schrecklichste Loos des Verbrennens, auch ohne Modeherrschaft, sicher zu stellen.

Man wünschte auch die Fenstervorhänge unverbrennlich zu machen, weil durch ihr häufiges Anbrennen oftmals Schreck und Unglück veranlaßt würden.

Ein Mitglied versicherte, daß beim Münchner Theater die Coulißen in Alaunwasser getränkt und dadurch gegen das Anbrennen gesichert wären.

Desgleichen erzählte ein anderes Mitglied, daß in Wien die zum Feuerlöschern bestimmten Männer Kleider trügen, die mit Thonwasser getränkt und gesteißt wären. Man wünschte dieser rühmenswerthen Einrichtung Beachtung und gute Nachfolge.

Ferner wurde von einer Bettstelle mit sieben Auszügen Nachricht ertheilt und ihr Mechanismus beschrieben.

Als Geschenk wurde 1 Exemplar des 16ten und 17ten Jahresberichts des Kunst und Handwerks zu Altenburg zur Bibliothek gegeben. Die Mitglieder freuten sich über die gedeihlichen Fortschritte jenes sehr thätigen Vereins, der bereits eine sehr schätzbare Sammlung von Modellen besitzt.

Die Zeit nöthigte zum Schlusse und der Vorsitz wurde dem Herrn Obermeister Hoffmann übertragen.

Einladung.

Der Wunsch, patriotisch gesinnte Beförderer der Agricultur zur Theilnahme an der Bewerbung um die, von mir im Monat Mai d. J. auf den Maisbau ausgesetzte Prämie, bestehend in einem kostbaren florillogischen Prachtwerke P. J. Redouté's, von einem Werthe von 1000 Francs, aufzumuntern, veranlaßte mich, selbst eine Maispflanzung anzulegen, und diese unter strenger Befolgung der von mir gestellten Bedingungen, die Behandlung ohne Anwendung künstlicher Treibmittel betreffend, zu unterhalten. Da nun der Erfolg meine eigenen Erwartungen übersteigt, so gebe ich mir die Ehre, sowohl die verehrl. Mitglieder der ökonomischen Societät, als auch diejenigen Personen, welche sich für den Maisbau interessieren, zur Besichtigung der von mir gewonnenen Früchte einzuladen, und ich ersuche solche, sich zu diesem Zwecke in den Garten des Herrn Gerhard an die am ersten bedeckten Baumgange, rechts gelegene, mit Mais bepflanzte Stelle begeben zu wollen.

Uebrigens wünsche ich, daß die Ueberzeugung von der Qualification unsres Bodens zur Maiscultur bald auch die allgemeine Anerkennung des vielseitigen wirthschaftlichen und medicinischen Nutzens dieser Getreideart im Gefolge haben möge, wie dieselbe bereits in verschiedenen Schriften dargethan wurde. Unter diesen Schriften nenne ich die schon 1786 erschienene und auf Verordnung des französischen Ministeriums neu aufgelegte Abhandlung: Sur la culture et les usages du maïs. Ferner die in Folge zweier Preisaufgaben (Programme du prix proposé par M. Bossange père pour la meilleure culture du maïs dans les départemens de la Seine, de Seine-et-Oise, de Seine-et-Marne et de l'Oise, pendant l'année 1830; und: Du maïs comme aliment chez l'homme, chez les enfans en bas âge et chez les femmes qui allaitent), gekrönte Preisschrift von Duchesne.

Bossange Père.

Redacteur: D. A. Barhausen.

Freiwillige Subhastation.

Auf Ansuchen des Steuerausschreibers Herrn Christian Wilhelm Tagß soll das demselben zugehörige, bei dem Dorfe Merkwitz gelegene Haus, sammt Garten und Zubehör, in welchem sich früher die Königl. Gränz-Einnahme befand, welches von ernanntem Herrn Tagß am 30. November 1827 für die Summe von Neun Hundert Thaler in Conventionsmünze erkaufte worden, in Gemäßheit der bei den Freiherrn Ebersteinschen Wohlthät. Gerichten zu Schönfeld, den Herrl. Försterschen

Wohlöbl. Gerichten zu Klein, Schocher, an Großprobstei-Gerichtsstelle allhier und in Merkwig aus-
hängenden Subhastationspatente und unter den diesen Patenten beigefügten Bedingungen

den Fünf und Zwanzigsten August 1834

an Großprobstei-Gerichtsstelle hieselbst öffentlich versteigert werden, welches hierdurch bekannt ge-
macht wird. Leipzig, den 12. Juni 1834.

Das Großprobstei-Gericht der Universität das.
C. E. Mirus, Gerichts-Act.

Bekanntmachung.

Es soll die Anfuhr von 20 Ruthen Bruchsteine aus den Grassdorfer Steinbrüchen an den
oder die Mindestfordernden verdingen werden, und ist

der 21. August dieses Jahres

zum Bietungstermine anberaumt worden. Die Betheiligten werden daher eingeladen, sich gebachten
Tages früh um 10 Uhr im Hintergebäude des Kramerhauses auf dem neuen Neumarkte, 2 Treppen
hoch, zahlreich einzustellen und nach Befinden des Abschlusses oder Zuschlags gewärtig zu seyn.

Leipzig, den 12. August 1834.

Der Verwaltungsausschuß der deutschen Buchhändlerbörse in Leipzig.
Fleischer, Vorsitzender.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 20. August, unter eigener Direction des Compositeurs Herrn Lobe, Großherzogl.
Weimar'scher Kammermusikus, zum ersten Male:

Die Fürstin von Grenada, oder: der Zauberblick,
große Zauberoper mit Tanz, Pantomime und Tableaux in 5 Aufzügen. Musik von Lobe.

Etablissements - Anzeige.

Durch Gegenwärtiges beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage auf
hiesigem Plage eine

Antiquarische Buchhandlung

unter meiner Firma errichtet habe. Da ich mein Hauptaugenmerk für jetzt einzig und allein auf
ein rein antiquarisches Geschäft beschränkt habe, so verfehle ich nicht, mich sowohl beim Ein-
als Verkauf aus allen Fächern der Literatur, Musikalien, oder sonstigen für dieses Geschäft
passenden Gegenstände, bestens zu empfehlen. Leipzig, den 18. August 1834.

Aug. Taubert jun., neuer Neumarkt Nr. 632, neben dem Kramerhause.

Waaren-Auction Seiten der Börse zu Leipzig.

Am 25. August 1834 und nächstfolgender Tage, von 9 bis 11 und 2 bis 5 Uhr, wird man
im großen Saale der Börse am Neumarkte allhier mehrere Partien Waare, namentlich Spitzen,
Schleier, Indiennes, Jacurd und Jacconet, Wagenborden und baumw. Strümpfe, schlesischen
Zwirn, Glanzgarn und überspinnene Knöpfe, Galanterie- und sogenannte kurze Waaren, unter
solchen aber besonders Damenschmuck, französisches Porcellan, silberplattirte Eß- und Theelöffel,
englische Tischmesser und Gabeln, lackirte Zinn- und Blechwaaren, wohlriechende Seifen- und
Zuschkasten, auch Kölner Wasser aus zweierlei Fabriken, westindischen Rum, Weißner weißen Wein
vom Jahre 1830 und 1827, Petit-Burgunder und Forster-Wein, Alles in Gebinden, englische
Sardellen in Anker, Barinas-Canaster in Rollen und unterschiedene Sorten Cigarren in Kisten,
gegen sofortige Baarzahlung in preussischem Courant öffentlich versteigern.

Leipzig, am 13. August 1834.

Das Börsen-Secretariat daselbst.


Der Katalog darüber ist vom 20. August 1834 an beim Börsenschließer, Herrn
Eichei, auf der Börse oder Klostersgasse Nr. 163 zu bekommen.

Für Schulen.

Schreibebücher mit lithographirten Linien zur Bildung der Grundstriche für Anfänger, empfiehlt
C. D. Lösser, am Markte Nr. 337.

Empfehlung. Lithographirte Huthilder in 16 verschiedenen Dessins sind zu billigem Preise
zu haben bei
C. D. Lösser, am Markte Nr. 337.

Empfehlung. Alle Arten große u. kleine Handlungs- u. Notizbücher, Strazzen, Register, Rech-
nungen ic. linirt gut und billig zu jeder Zeit G. Frenkel, Nr. 659, a. d. neuen Pforte, alter Neumarkt.

 Von Rothgurken, die auf der Saline mit Soole, nicht wie hiesige gewöhnliche saure Gurken mit Wasser und Salz eingelegt, diesen bedeutend vorzuziehen sind, weit feiner und angenehmer schmecken, empfing ich die erste Probefendung, verkaufe solche à Stück 3 Pf., im Schocke billiger.
F. Mettau, am Nicolairchhofe.

Verkauf. Defen mit und ohne Aufsätze, Koch und Bratöfen, Feuerungsthüren und Ofenröhre in allen Größen, desgleichen Kochgeschirr, stark verzinkt und mit eisernen Reifen umgelegt. Sämmtliche Waaren vom besten Steyermärker Blech gefertigt, verkauft möglichst billig

E. A. Dreßler,
Steyermärker Stahl- und Eisen-Waaren-Handlung, Stieglitzens Hof Nr. 172.

Verkauf. Spar-Nachtlichter in Schachteln, welche fortwährend hell brennen und nicht verlöschen, empfing aufs Neue
Ernst August Sonnenkalb.

Verkauf von Grundstücken in schönen Lagen der Stadt und Vorstädte zu 6, 12, 13, 22 bis 24,000 Thlr. habe ich in Auftrag zum Verkauf erhalten
Löschner, Burstraße Nr. 141.

Ziegenbockverkauf. Ein Paar ganz weiße, geschnittene und gut eingefahrene Ziegenböcke sind nebst Geschirr und Wagen, alles in gutem Zustande, zu verkaufen. Nähere Nachricht darüber beim Hausmann in Nr. 166.

* * * Ein junger Tigerhund, welcher die Laune und Zahnkrankheit überstanden hat, ist zu verkaufen im Barfußgäßchen Nr. 180.

Präparirter Gersten-Kaffee

(von gespitzter Gerste), ein gesundes, dem Kaffee an Wohlgeschmack gleichkommendes Surrogat, ist in Packeten zu $\frac{1}{2}$ Pf. frisch gebrannt zu haben bei

E. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Neue Häringe

empfiehlt ganz gut und fett das Stück 9 Pf. und 1 Gr., in Schocken bedeutend billiger,

E. G. Lausch, Schuhmachergäßchen Nr. 602.

Glacé Handschuhe

für Herren und Damen empfiehlt

Chr. Gottfr. Böhne sen., Grimma'sche Gasse Nr. 591.

Gürtelbänder

in den neuesten Dessins hat erhalten und empfiehlt

Chr. Gottfr. Böhne sen., Grimma'sche Gasse Nr. 591.

* **Schwarze u. weisse lange seidne Handschuhe ohne Finger** *

weisse lange und kurze Glacé-Handschuhe, engl. gestreifte seidene Herren-Socken, weisse à jour Strümpfe, Gürtel und Modebänder, empfiehlt

Carl Sörnitz, Grimma'sche Gasse Nr. 6.

Local-Veränderung. Von heute an wohne ich in der Ritterstraße Nr. 716, in Herrn Koblmanns Hause.
Carl Friedrich Löber, Buchbinder.

Capitalgesuch. Auf ein Baugut, zwei Stunden von Leipzig, mit guten Gebäuden, großem Garten und 3 $\frac{1}{2}$ Acker Feld, werden 350 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht, alhier auf der Burgstraße Nr. 141, erste Etage.

Anerbieten. Eine Witwe von gesetztem Alter, welche in allen weiblichen Arbeiten die nöthigen Kenntnisse besitzt, wünscht einige Kinder hiesiger Familien gegen ein billiges Honorar darin Unterricht zu ertheilen. Diejenigen Familien, welche derselben ihr Vertrauen schenken wollen, werden gebeten, ihre Adresse unter der Ueberschrift A. K. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Gesuch. Für eine bedeutende Tabakfabrik wird unter sehr annehmbaren Bedingungen ein tüchtiger Cigarrenmacher gesucht durch
E. Weinert's Wwe, Nr. 1142.

Das Leipziger Meubles - Magazin

**in Stieglitzens Hof, am Markte
Nr. 172,**

**empfiehlt sich mit einer
grossen Auswahl der fein-
sten Mahagony - Meubles
in allerneuester Facon.
Es enthält Alles, um
Prachtzimmer und ganze
Etagen vollkommen ein-
zurichten. Von ganz soli-
der Arbeit, neuester Fa-
con und den billigsten
Preisen, wird sich jeder
Kenner bei der Ansicht
überzeugen.**

Gesucht. Ein Marqueur, der zum Billard zu gebrauchen ist, und ein etwas starker Laufbursche wird gesucht durch P. G. Wurster, in Nr. 21.

Dienstgesuch. Eine wohlerfahrene Köchin, welche auf einem Rittergute zur Zufriedenheit diente, sucht, wegen Ortsveränderung ihrer Herrschaft, ein Unterkommen; sie kann sogleich oder auch zu Michaeli antreten. Das Nähere erfährt man bei Herrn Mahler, Petersstraße Nr. 121, im Hofe.

Mietgesuch. Für einen Dekonomen wird ein Logis in der Nähe von Leipzig, von Michaeli an zu beziehen, zu miethen gesucht durch J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Mietgesuch. Ein Logis im Preise von 100 bis 120 Thlr. wird in der Stadt oder Vorstadt zu Michaeli annoch zu miethen gesucht; so wie auch bis dahin noch mehrere Logis im Preise von 40 bis 100 Thlr. zu miethen gesucht werden durch P. G. Wurster, in Nr. 21.

Zu miethen gesucht wird von einem ledigen Herrn eine Stube in der Kanstädter Vorstadt und daselbst in Nr. 1004 zu erfragen.

Vermiethung. In der Katharinenstraße oder Reichsstraße, budensfreie Seite, wird für nächste Michaeli und folgende Messen ein Gewölbe mittler Größe zu miethen gesucht von
Wilm. Röder sen.

Vermiethung. Ein Logis, bestehend in zwei Stuben nebst Zubehör, ist zu Michaeli auf dem Peterskirchhofe Nr. 54 zu vermieten und daselbst parterre zu erfragen.

Vermiethung. Ein kleines freundliches und heizbares Stübchen, mit oder ohne Meubles, ist an einen einzelnen Herrn, welcher den Tag über sein Geschäft außer dem Hause hat, zu vermieten auf der Quergasse Nr. 1252. Das Nähere daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Vermiethung. Zwei Stuben nebst Kammern mit Meubles sind während den Messen, oder aufs Jahr, an ledige Herren zu vermieten, in Eckoldts Hause, am Markte Nr. 175, im Hofe 2 Treppen hoch, rechts.

Vermiethung. Für ein ordnungsliebendes solides Frauenzimmer kann eine Schlafstelle mit einer freundlichen Aussicht nachgewiesen werden am Mühlgraben in Nr. 1053, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist in der Petersstraße Nr. 74 eine freundliche Stube mit Alkoven, vorn heraus, an ledige Herren. Das Nähere beim Bäckermeister Herrn Wießke.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis, in der Stadt, und zu Michaeli zu beziehen. Zu erfragen im Kupfergäßchen Nr. 664, im Seitengebäude drei Treppen hoch.

Zu vermieten ist von jetzt eine freundliche Stube an ledige Herren in der Burgstraße Nr. 144, drei Treppen hoch.

Anzeige. Thüringer Lagerbier schenke ich vom Fasse und auf Flaschen. Gosenschenke zu Eutritzsch, den 19. August 1834. Schier.

Concert = Anzeige.

Heute, Mittwoch den 20. August, ladet ein musikliebendes Publicum zum Concert ergebenst ein.
Großer Kuchengarten. Carl Queißer.

Einladung. Morgen, Donnerstag, den 21. August, lade ich meine Söhne und Freunde zu Schweinsknochen und Klößen höflichst ein.

A. Sorge, in Reudnitz zu den drei Lilien.

Einladung. Zum Concert und Schlachtfest, heute, den 20. August, wobei ich meinen werthen Gästen mit verschiedenen Speisen aufwarten werde, lade ich ganz ergebenst ein.
Läubchen im Koblgarten. Liebner.

Abhanden gekommen ist am 19. d. in der Nicolaisstraße ein kleines Hündchen, weiß mit braunen Flecken und grünem Halsband. Sollte es Jemanden zugelaufen seyn, so bittet man unter Zusicherung einer guten Belohnung um Zurückgabe an Herrn Cubasch, Nicolaisstraße Nr. 555.

Dank. Auf meine in diesem Blatte gethane vertrauensvolle Bitte für meinen in seinem Berufe als Maurer seit acht Monaten schwer kranken Sohn sind durch die Milde reger, redlicher Menschenfreunde 28 Thlr. 20 Gr. eingegangen. — Bei dem Herrn Drechslermeister Kachler in Leipzig: Z. 3 Thlr., O. M. S. 2 Thlr., M. B. u. M. 2 Thlr., Mad. Witting 1 Thlr., Zimmermeister Li—s 1 Thlr., C. u. Z. 1 Thlr., G. K. 16 Gr., U. V. W. 16 Gr., Hnr. M. Bock 12 Gr., Ungen. 12 Gr., desgl. 8 Gr.,

Stud. jur. M. 8 Gr., D. 8 Gr., St. 2 Gr. — Bei dem Herrn Schenk wirth Fischer ebendasselbst: Hut-
macher H. k 2 Thlr., Schneidernstr. Arnold gesammelt bei Eisenschmidt 1 Thlr. 12 Gr., D. K. 1 Thlr., Unge-
nannte Dame 1 Thlr., H. B. 12 Gr., W. 8 Gr., D. C. 4 Gr., M. B. 4 Gr., Cps. 4 Gr., Ungen. 4 Gr. — Bei
dem Hrn. M. Böhm el in Taucha: Zimmermstr. Walter in Bitterfeld nebst dessen Gesellen und Lehrbur-
schen 2 Thlr. 6 Gr., K. M. B. in Dresden 2 Thlr., B. 8 Gr., O. G. 4 Gr., Ungen. 4 Gr. — Bei dem Herrn
M. Reinhard in Kleinzschocher: F. 1 Thlr., Z. 1 Thlr., Mad. S. 1 Thlr., R. 12 Gr. Indem ich Ihnen
für diese milden Wohlthaten den gerührtesten, wärmsten Dank zolle und des Himmels reichen Segen
erlebe, denn Sie haben unser namenloses Elend mächtig erleichtert und unser Vertrauen gestärkt,
erlaube ich mir noch beizufügen, daß mein armer Sohn, da auch die umsichtigste und sorglichste Be-
handlung des sehr verehrten Herrn D. Heinrich die zerstörten Functionen seines Körpers nicht wieder
herzustellen vermochte, jezt auf dessen Verordnung in Leipzig Dampfbäder braucht, und mündlich und
herzlich zu danken sich verpflichtet fühlen würde, wenn edle, unermüdete Wohlthäter ihn hier mit Rath
und That zu unterstützen und sein banges Geschick zu erheitern sich bewogen fänden. Seine Wohnung
ist vor dem Ransstädter Thore, Fleischerplatz Nr. 986, bei Frau Kuhnd. — —

J. Ros. Elis., verw. Maurer Beutler, geb. Sander, in Eisenburg.

Anfrage. Ist es erlaubt und dem Zwecke angemessen, den Musikanten zu Gefallen ein
Erntefest 14 Tage weiter hinaus zu verschieben? Um Belehrung wird gebeten.

A n F r e u n d N.

Dein Brief hat alle Beachtung erregt und die persönliche Rücksprache darüber, sobald als
möglich, wird mich Dir zum größten Danke verpflichten. F.....

* * * An Herrn Fr. W. zu G. Ihre Antwort im Tageblatte Nr. 228 hat mich zufrieden
gestellt. Der bewußte Schriftsteller soll zusammen raffen, was in seinen Kram paßt, und gar oft
anzüglich werden und sehr voreilig seyn. Ger. Dir. — r.

* * * Auf die anonym erhaltenen Briefe kann nur so viel erwiedert werden: daß darinnen
eher eine Verleumdung als Warnung wahrzunehmen ist. Es haben sich daher die einigen warnenden
Mütter persönlich oder durch Namenschrift anzugeben, außerdem solches alles für Verleumdung
gehalten werden müßte.

* * * Theurer Karl, im Sonnabendstücke dieses Blattes sehe ich wohl ein, bin ich am Don-
nerstage mehrere Male verkannt worden, ja wenn der Name M. unterzeichnet wäre, dann wäre
ich — Ach, lieber M....! geben Sie mir zu erkennen, daß Sie mich jezt verstanden haben.
Amalie.

Verlobungs-Anzeige. Als Verlobte empfehlen sich
Leipzig, am 20. August 1834.

Bernhard Hermann.
Sophie Westermann.

Familien-Nachricht. Wir widmen hiermit unsern Verwandten und Freunden die höchst-
schmerzliche Anzeige von dem am 14. dieses in Heidelberg an einem nervösen Schleimfieber erfolgten
Ableben unsers geliebten Sohnes und Bruders Emil Victor Felix und bitten um stille Theil-
nahme. Leipzig, am 18. August 1834.
Die Familie Felix.

Familien-Nachricht. Gestern früh in der siebenden Stunde verschied unsre einzige
Tochter Pauline in dem zarten Alter von 16½ Jahren an der Abzehrung. Sie ertrug ihre Leiden
mit einer Geduld, wie sie in ihren Blüthenjahren selten seyn dürfte, zumal sie wußte, daß sie
sterben müsse, bis ihre Augen auf immer sich schlossen. Die schönen Hoffnungen, zu denen sie
berechtigte, versinken mit ihr in ihr frühes Grab — Harte Prüfung im schwer geprüften
Leben! —

Wir überlassen uns des Trostes, Theilnahme zu verdienen und bitten, sie uns im Stillen zu
gewähren. Leipzig, am 20. August 1834.

Ferdinand Ficker.
Christiane Ficker, geb. Köppe.
Ferdinand, Bruder.

Familien-Nachricht. Am 18. d. M., früh ¼ 6 Uhr, wurde uns aus dem Garten der
Hoffnung eine der schönsten Knochen durch höhere Hand gebrochen. Mein Sohn, Herrmann
Bernhard Friedrich, Selbgießerlehrling, ein Kind, auf das wir unsern Vertrauen mit Zuversicht zu
setzen glaubten, um einst in spätern Jahren eine Stütze an ihm zu haben, wurde an diesem Tage
im noch nicht vollendeten 18ten Jahre zu einem bessern Seyn Jenseits abgerufen.

Bitte meine und seine Freunde hiermit um stille Theilnahme.

Leipzig, am 19. August 1834.

E. S. Keitel, Selbgießer-Obermstr.

Thorzettel vom 19. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a' s' c h e s T h o r.

Mad. v. d. Becke, v. hier, v. Dresden zurück.
Die Dresdner reisende Post.

P a l l e' s' c h e s T h o r.

Hr. Diak. Meyer, v. Wittenberg, in der Sonne.
Hr. Kfm. Meyer, v. hier, v. Berlin zurück.
Hrn. Kfl. Strung u. Reiffig, v. Schönebeck u. Schmölla, p. d.
Mad. Dursfeld, v. Hamburg, bei Latas.
Hrn. Kfl. Fischer u. Kubn, v. Braunschweig, pass. durch.
Hr. Major Reigenstein, v. Berlin, im Hotel de Baviere.
Hrn. Stud. Blumenthal u. Becker, v. Berlin, im Palmbaum.
Auf der Berliner Post, 10 Uhr: Hr. Kfm. Meyer, von
Dessau, in Nr. 742.

Hrn. Gebr. Weber, v. Chemnitz, passiren durch.
Hrn. Robert u. Vogelgesang, v. Frankenberg, pass. durch.
Auf der Magdeburger Post, um 8 Uhr: Hr. Lieutenant
v. Knoblauch, v. Kassel, unbestimmt.
Hrn. Kfl. Herzheim u. Jacoby, v. Zefnig u. Raguhn, in
Nr. 527.

K a n t' a' d' t e r T h o r.

Hrn. Kfl. Hängschel, Zeitschel, Rudolph u. Emrich, von
Wittweida, passiren durch.

P e t e r s' t h o r.

Hr. Commis Strehl, v. Ebern, im Hotel de Russie.
Hr. Adv. Zübell, v. Celle, und Hr. Rentier Ten-Beind,
v. Amsterdam, im Hotel de Saxe.

H o s p i t a l' t h o r.

Hr. Fabr. Schwarzenberg, v. Wittweida, in Nr. 542.
Hr. Pöbigsreis. Meinert, v. hier, v. Hof zurück.
Hr. Kfm. Eder, v. Berlin, passirt durch.
Die Freiburger Post, um 6 Uhr.
Auf der Nürnberger Diligence, 1/7 Uhr: Mad. Bachmann,
von Altenburg, bei Heilmann, Hr. Rentamm. Meier,
v. Schneeberg, bei D. Mothes, und Mad. Weissenborn,
v. Schneeberg, passirt durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a' s' c h e s T h o r.

Hr. D. Kestler, aus der Schweiz, passirt durch.

P a l l e' s' c h e s T h o r.

Hrn. Kfl. Dehler, Hennich, Uhlig u. Koft, v. Meerane,
Plauen, Hohenstein u. Lauban, passiren durch.
Hr. Kfm. Zimmermann, v. hier, v. Braunschweig zurück.
Hrn. DD. Alberti, Moritz, Rant und Krappe, v. Halle,
im Hotel de Russie.

K a n t' a' d' t e r T h o r.

Die Hamburger reisende Post, um 7 Uhr.

P e t e r s' t h o r.

Hr. Pastor Grunisch, v. Troitzsch, u. Hr. Commis Eng-
länder, v. Würzburg, im gr. Baume.

H o s p i t a l' t h o r.

Auf der Annaberger Post, 1/8 Uhr: Dem. Graupner, v. hier,
v. Chemnitz zurück, Hr. Kfm. Wenzel, v. Erfurt, pass. d.,
u. Hr. Rhode, v. London, bei Spangenberg.
Hr. Fabr. Jband, v. Geyer, bei Rämpse.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s' c h e s T h o r.

Hr. Baron v. Miklau, v. Lucka, und Hr. Partic. Adse,
v. Zeitz, passiren durch.

Mad. Katsch, v. hier, v. Dresden zurück.

Hr. Pöbigsdiener Scholz, v. Striegau, unbestimmt.

P a l l e' s' c h e s T h o r.

Hrn. Kfl. Schmidt u. Orset, v. Hohenstein und Paris,
passiren durch.

Hrn. Kfl. Siwert, Mühe u. Röhme, v. hier, v. Dessau
u. Braunschweig zurück, Hr. Coupel, Courier, a. Paris,
v. Berlin, passirt durch.

Hr. Commis Schöge, v. Gmünd, unbestimmt.

Hrn. Pöbisl. Merkel, Kaufers u. Wied, v. Altendorf und
Chemnitz, passiren durch.

Auf der Berliner Silpost, 1/11 Uhr: Hr. Kfm. Klepzig,
v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Kfm. Schönrock, v. Berlin,
in St. Berlin, Hr. D. Eder, v. Stockholm, und Hr.
Commis Müller u. Salomon, v. Berlin, pass. durch.

Hr. Nietner, Cabetten-Gouverneur, v. Potsdam, im Kreuze.

K a n t' a' d' t e r T h o r.

Auf der Frankfurter Silpost, 1/11 Uhr: Hr. Kammermusikus
Müller, von Weimar, bei Jäger, Hr. Magist. Rath
Dörfer, v. Bamberg, u. Hr. Kfm. v. Bisp, v. Hanau,
in St. Berlin, Hr. Geh. Rath v. Bally, v. Goslar,
Mad. Brück, v. Weisen, und Hr. Kfm. Eichhorn, von
Berlin, passiren durch.

P e t e r s' t h o r.

Dem. Hecht, v. Gera, bei D. Koch.

Hr. Cand. Döring u. Hr. Commis Reinicke, v. hier, von
Zeitz zurück.

H o s p i t a l' t h o r.

Hr. Lehrer Einedel, v. Geyer, im gr. Blumenberge.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a' s' c h e s T h o r.

Hr. Kfm. Walstab, v. Magdeburg, in St. Berlin.

Hr. Postmstr. v. Hopfgarten, v. hier, v. Lampertswalde
zurück.

Hr. Fabr. Kummel, v. Waltersdorf, unbestimmt.

Hr. Schaup. Lamprecht, v. Straßburg, unbestimmt.

P a l l e' s' c h e s T h o r.

Auf der Berliner Silpost, um 2 Uhr: Hr. Kfm. Krenzel,
v. hier, v. Braunschweig zurück, Hr. Casoli, Prof. der
Langkunst, v. Döbenburg, Hr. Kfl. Ludwig, Böhme
u. Vollding, v. Ebnitz, Frankenberg und Pelsingdorf,
Hr. Piarer Ackermann, v. Berga, u. Hr. Kfm. Schwabe,
v. Magdeburg, passiren durch, Hr. Commis Frigde,
v. Hamburg, im Joachimsthal, Mad. Stargardt und
Pötzler, v. Braunschweig u. Frankenberg, u. Hr. Kfl.
Eischenberg u. Schnorr, v. Schneeberg, passiren durch.

Hr. Apotheker Vorse, v. Roslau, bei Kirchbaum.

Hr. Commis Bückner, v. Magdeburg, passirt durch.

Hrn. Kfl. Linke u. Franke, v. Sandersleben, im H. de Pot.

Hrn. Kfl. Schausuh u. Gildner, v. Annaberg, pass. d.

Hrn. Kfl. Schwoboda u. Bergt, v. Buchholz u. Franken-
berg, passiren durch.

Dem. Müller, v. Dresden, passirt durch.

Hrn. Kfl. Schulze u. Liebers, v. hier, v. Braunschweig zurück.

Hr. Kfm. Müller, v. Baugen, passirt durch.

Hr. v. Ballmoden, nebst Frau. Tochter, v. Braunschweig,
im Hotel de Baviere.

K a n t' a' d' t e r T h o r.

Hr. Kfm. Michel, v. Offenbach, im Blumenberge.

Hr. Rittmstr. v. Masson, v. Naumburg, u. Dem. Wöfster,
v. Dresden, im Hotel de Pologne.

Hr. Abergist Hahn, v. Weissenfels, bei Haugk.

Hr. Kfm. Genast, v. Magdeburg, im Hotel de Pologne.

Hr. Wollbdr. Schreibe, v. Quersfurt, unbestimmt.

Hr. Kfm. Herrmann, v. Erfurt, im Hotel de Pologne.

Hr. Pöbigsreis. Riele, v. Berlin, im Hotel de Russie.

Hr. Stadtrichter Beyer, v. Auerbach, in den 3 Königen.

P e t e r s' t h o r Vacat.

H o s p i t a l' t h o r.

Hr. Fabr. Schübler, v. Frankenberg, bei Hafer.

Hr. Justiz-Commis.-Rath Hüffner u. Hr. D. K. Rath Selbel,
v. Frankfurt a/D., im Hotel de Saxe.